

Lärm im Büro



Nicht nur Flugzeuge und Autos sind laut. Auch Bürolärm ist für viele Wissenschaftler keine Lappalie. Besonders in Großraumbüros wird dieses Problem häufig unterschätzt. Technische Geräte wie Drucker und Computer sind zwar viel leiser geworden als früher. Das stimmt. Aber laut Experten lassen die Leistungen des Arbeitsgedächtnisses am Schreibtisch bereits bis zu 10 Prozent nach, wenn sich zwei Kollegen in unmittelbarer Nähe unterhalten. Und gegen solche Störungen kann sich niemand wirksam schützen. Menschen können sich an Telefongeklingel gewöhnen und das Geräusch sogar ausblenden. Bei Sprache funktioniert das jedoch nicht. Und das hat dann immer Auswirkungen auf die Aufmerksamkeit – und damit auch auf die Leistungskraft.

Lärm ist ein Stressfaktor: erhöhter Blutdruck, Muskelverspannungen und Konzentrationsstörungen können die Folge sein. Experten wollen Großraumbüros nicht verteufeln, weil sie im kommunikativen und sozialen Bereich sicher Pluspunkte sammeln. Aber akustisch sind sie nicht vorteilhaft und es ist fast unmöglich, dort wissenschaftliche Texte zu schreiben oder komplexe Berechnungen anzustellen.

(151 Wörter)

(Ingrid Plank für: www.deutsch-to-go.de; in Anlehnung an: Ulrike von Leszczynski/DPA, „Stressfaktor Bürolärm: Wenn der Krach der Kollegen krank macht“, <http://www.stern.de/gesundheit/stressfaktor-buerolaerm-wenn-der-krach-der-kollegen-krank-macht-3678776.html>)